

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1927**

286 (8.12.1927)

# Volkstreuend

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“  
Die Musik- und Sport- und Spiel- / Feinart und Wandern  
Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen - Frauenschutz

Bezugspreis monatlich 2.30 Mark o. ohne Zustellung 2 Mark o. Durch die Post  
2.40 Mark o. Einzelpreis 10 Pfennig o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe  
L. D., Waldstraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Volksfreund-Verlag: Durlach, Westend-  
straße 22; Baden-Baden, Friedrichstraße 26; Rastatt, Friedrichstraße; Offenburg, Comptstraße 24

Bezugspreis monatlich 2.30 Mark o. ohne Zustellung 2 Mark o. Durch die Post  
2.40 Mark o. Einzelpreis 10 Pfennig o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe  
L. D., Waldstraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Volksfreund-Verlag: Durlach, Westend-  
straße 22; Baden-Baden, Friedrichstraße 26; Rastatt, Friedrichstraße; Offenburg, Comptstraße 24

Nummer 286 Karlsruhe / Donnerstag, den 8. Dezember 1927 47. Jahrgang

## Stillegung bedeutet das Chaos zum Konflikt in der Großeisenindustrie

Die Einigungsverhandlungen zwischen den Arbeitern und den Gewerkschaften in der Großeisenindustrie, die am Mittwoch in Essen stattfanden, sind gescheitert. Die größten Stillschaltungen haben die Unternehmer diese letzten direkten Verhandlungen zu einer reinen Formel herabgewürdigt. Keine Macht und ihrer Verantwortung bewusste Arbeiterorganisation konnte bei der augenblicklichen Lage noch positive Verhandlungen führen. Der Uebergang zum Dreischichtensystem ab 1. Januar ist Gesetz. Dem Gesetzgeber wären die Interessen der Gewerkschaften in den Rücken gefallen, wenn sie auch nur die Diskussion darüber zugelassen hätten, ob die Verordnung unter dem Terror der Montanagentiln durch eine freie Vereinbarung Staatsautorität gegen die Unternehmer. Die Gewerkschaften, die seit zwanzig Jahren auf die Einführung des Dreischichtensystems warten, hatten nicht den geringsten Anlaß, von den Forderungen der Arbeitgeber zurückzugehen. Diese Forderungen waren erhoben worden, nachdem der Reichsarbeitsrat mit den Unternehmern der Eisenindustrie sich für richtig und erträglich erachtet.

Das gleiche gilt selbstverständlich auch für die Lohnforderungen. Das Unternehmertum hat mit der Drohung der Stillegung der Werke auch jede sachliche Diskussionsmöglichkeit von vornherein vernichtet. Jedes Wort der Nachgiebigkeit wäre als ein Zeichen der Unterwerfung angesehen worden, das dem Terror des Eisenindustriekapitals keinen Schaden gebracht hätte. Die Arbeiter haben sich keine Verhandlungen mit den Arbeitgebern angedacht, sondern nur die Unterwerfung aller übrigen Gewerkschaften, wenn die Verhandlungen scheitern sollten und der Kampf zum offenen Kampf kommt.

Am heutigen Donnerstag beginnen nun die amtlichen Schlichtungsverhandlungen. Sie werden von vornherein auf arge Schwierigkeiten stoßen, wenn der Arbeitsminister nicht einsehen will, daß er in keinem Falle von der Arbeitszeitverordnung absteigen kann. Auf der Arbeitszeitregelung bauen sich ja die Lohnansprüche auf. So werden bereits die amtlichen Schlichtungsverhandlungen klarer als bisher zeigen, worauf die Unternehmer eigentlich hinauswollen. Denn es ist klar, daß eine so arge Stillegung der Eisenindustrie und der Verdrängung von mindestens 500 000 Arbeitern, nicht nur ein Akt der Abwehr gegen eine Unbeschäftigungsforderung sein kann, Range genau spricht sich in der Unbeschäftigung bereits davon, daß der staatliche Schlichter in der Unbeschäftigung überhand nehmen wird.

Der staatliche Schlichter hat auf den Arbeitgebern einen Kampf der Industriellen. Die Unternehmer haben nur bisher die Drohung, das mit aller Deutlichkeit auszudrücken. Sie werden aber werden die Montanagentiln Farbe bekennen. Die Schlichter werden sich auch im Schlichtungsverfahren auf ihren Ausstellungen und Verhandlungsversuchen, halten sie vor allem gegen die staatliche Schlichter ihre Stillegungsandrohung. Sie geben sie damit deutlich zu erkennen, daß es ihnen um ein anderes zu tun ist, wie um die Ausübung ihrer staatlichen Macht gegen den Willen des Staates. Bisher konnte die Sache mit einigen Verhandlungsrunden noch immer zu hinführen werden, als ob die Unternehmer Verhandlungen eine Einigung erzielen wollten. Kommt das Schlichtungsverfahren, so werden die Unternehmer sehr bald vor die Wahl stehen, ob sie einen staatlichen Schlichter anerkennen oder nicht und ob sie in letzterem Falle den rein politischen Kampf auf dem Rücken von 2 Millionen Berufsangehörigen der Großeisenindustrie austragen wollen.

Aber auch der Reichsarbeitsminister wird sich sehr schwer tun müssen, ob er gegenüber der rebellierenden Industrie die Staatsautorität aufrecht erhalten will. Gibt er sie frei, so bedeutet das die offene Anerkennung der Montanagentiln, der der Rechtslohn keine Existenz verleiht, ohne das vor seinen Wählermassen eingestehen zu wollen. Tut er seine Pflicht, so wird es zu scharfen Auseinandersetzungen zwischen den Parteien, auf die sich die Großindustrie stützt, und die Arbeiterorganisationen kommen. Die Arbeiterorganisation wird sich weder von kommunistischen Ratschlägen zu Unbesonnenheiten hinziehen lassen, noch wird sie von den Forderungen des Geringsten zurückweichen, denn sie ist rechtlich und juristisch im Recht. Was aber am meisten gilt: sie ist die gesamte Arbeiter- und selbst arge Teile des Bürgertums auf ihrer Seite. Es ist selbstverständlich, daß kein Einklinker es wagen kann, das auf Gehör von einem halben Dutzend Großindustrieller mit der Autorität des Staates und des Gesetzgebers zu setzen. Der Kampf der Arbeiterorganisation ist ein Kampf um das Recht des Volkes im Staat. Nie trat das so deutlich und juristisch im Recht. Wie trat das so deutlich und juristisch im Recht. Wie trat das so deutlich und juristisch im Recht. Wie trat das so deutlich und juristisch im Recht.

### Was nun?

Das Reichsarbeitsministerium hat von vornherein mit dem Scheitern der Parieverhandlungen gerechnet und deshalb den Schlichter bitten noch vor Beginn der Essener Verhandlungen beantragt, sofort das Schlichtungsverfahren einzuleiten, sobald die Parieverhandlungen gescheitert sind. Zunächst wird also am Donnerstag der Schlichter mit den Vertretern der Parteien verhandeln, und dann eine besondere Schlichtungskammer bilden. Da die Schlichtungsverhandlungen eine Basis brauchen, ist jetzt die Entscheidung des Reichsarbeitsministeriums über die Durchführung der Verordnung die Hauptsache. Der Reichsarbeitsminister wird, wie wir erfahren, Ende dieser Woche in seinem Antwortschreiben auf das Ersuchen der Arbeitgeber, das Inkrafttreten der Verordnung hinauszuschieben, diese Entscheidung treffen. Die Arbeitgeber haben, gestützt auf ihre mehrfachen Gesuche in ihrer dem Ministerium eingereichten Denkschrift die generelle Verschiebung des Inkrafttretens der Verordnung gefordert. Der Reichsarbeitsminister muß also jetzt zunächst darüber entscheiden, ob er dem Wunsch der Arbeitgeber nachkommt will oder nicht, d. h. ob es bei der Verordnung bleibt, oder ob diese geändert wird. Weicht es bei der Verordnung, dann muß der Arbeitsminister über den Absatz 2 des Artikels 3 der Verordnung Arbeit schaffen, d. h. die Arbeitgeber müssen ansetzen werden, einmal genau ansetzen, für welche Betriebe und welche Betriebe sie eine Einweisung des Inkrafttretens beantragen. Es ist möglich, daß sie schon bei den Schlichtungsverhandlungen nach dieser Richtung Farbe bekennen.

Bei der Stillegungsandrohung liegt die Rechtslage so, daß die Industriellen zwar 4 Wochen nach der Anmeldung ihre Betriebe stilllegen können, bei einer Wiederöffnung der Betriebe sind sie jedoch ansetzen, auf der durch die Schlichtungsverhandlungen event. geschaffenen neuen Grundlage weiterarbeiten. Sie könnten also a. B. nicht mit billigeren Löhnen und längerer Arbeitszeit weiterarbeiten. Kommt es zu einer Stillegung, dann hat der Staat die Möglichkeit, unter Umständen Werke zu beschlagnahmen. Das alles sind natürlich zunächst nur theoretische Fragen.

Am 9. Dezember werden, wie uns aus Bochum gemeldet wird, unter dem Vorbehalt des Demobilisationskommissars die Arbeitsverhandlungen für die in Durchführung der angeführten Maßnahmen der Großindustriellen zur Stillegung angemeldeten Betriebe stattfinden.

Bei den Essener Verhandlungen über die Arbeitszeit- und Lohnfrage in der Großindustrie haben die Arbeitgeber gefordert, den Vorwurf, daß es sich bei der Stillegung einzig um eine starke Provokation der gesamten Arbeiterschaft handelte, mit der Behauptung zurückweisen zu können, diese Androhung stelle einen Akt der Wirtschaftsnotwendigkeit dar.

Bezirksleiter Wolf von dem Deutschen Metallarbeiterverband begründet in dem Vorbericht seines Verbandes. Er erklärte, daß die Stillegungsmaßnahmen der Arbeitgeber in der Linie früherer Zwangsmaßnahmen liegen. Die Stillegungsankündigung bedeute eine direkte Herausforderung. Die Metallarbeiter forderten den Achtstundentag, einmal aus gesundheitlichen und sozialen Rücksichten, dann die hohen Unfall- und Kranenkassenraten, die eine ernste Sprache, ferner deshalb, weil er in allen Nachkriegsjahren verankert und durchzuführen sei, und weil die längere Arbeitszeit nach den Erklärungen der Arbeitgeber im Jahre 1923 nur eine vorübergehende sein sollte. Vier Jahre haben sich die Arbeiter diese lange Arbeitszeit gefallen lassen, jetzt endlich müsse Schluss mit dieser Regel gemacht werden. Im übrigen halte der Deutsche Metallarbeiterverband die allgemeine Durchführung des Achtstundentags für wirtschaftlich durchaus tragbar.

In diesem Zusammenhang behandelte Wolf die letzten Geschäftsabschlüsse und die außerordentliche Produktionssteigerung der einzelnen Werke, die eine ständige Verringerung der Gemeindefiskalischen mit sich bringe. Wolf führte u. a. Ziffern aus dem Abschluß der Friedrich Krupp AG. an. So teilte er mit, daß für das am 30. September 1927 abgeschlossene Geschäftsjahr sich ein Reingewinn von 13 Millionen Mark ergebe. Die Friedrich Krupp AG. habe zwar keine Dividende verteilt, dafür aber 9 Millionen Mark für Neubauten, 3 Millionen Mark für die Pensionskasse und 1 Million Mark für andere Zwecke verwendet. Das Bankgut haben der Firma Friedrich Krupp AG. sei von 15 Millionen im Jahre 1926 auf 42 Millionen im Jahre 1927 gestiegen, der Rohgewinn von 33 Millionen Mark im Jahre 1926 auf 42,7 Millionen Mark im Jahre 1927. Die Mitteilung dieser Ziffern rief großes Aufsehen hervor.

In Bezug auf den Lohnausgleich erklärte Wolf, daß er für die Arbeiter eine unumgängliche Notwendigkeit darstelle. Die Lohn-erhöhung sei notwendig, weil die Löhne viel zu gering seien und nicht befristet werden könne, daß seit der letzten Lohn-erhöhung im Februar 1927 eine wesentliche Verteuerung der Lebensmittel und der Wohnungsmieten eingetreten sei. Abschließend erklärte Wolf nochmals, daß von ihm eine Diskussion über die Arbeitszeitverordnung vom 16. Juli 1927 zur

Wiedereinführung der achtstündigen Arbeitszeit für die Stahl- und Wafwerke entschieden abgelehnt werde. Es sei Aufgabe derjenigen Stelle, die die Verordnung erlassen habe, nämlich des Reichsarbeitsministers, fest klare Verhältnisse zu schaffen, zumal der Erlass mit Zustimmung der Arbeitgeber erfolgt sei.

### Eine christliche Stimme

Die Erbitterung über das Vorgehen der Schwerindustriellen greift jetzt auch in den christlichen Gewerkschaften um sich. Das ergibt sich u. a. aus dem in Berlin erscheinenden Organ dieser Organisation, Der Deutsche, das in Bezug auf die schwerindustrielle Rebellion von einem anfanatismus grenzenden Machtwillen einiger schwerindustrieller Führer spricht. Das gebietertische Verfahren dieser Herren müsse auf eine geschlossene Öffentlichkeit stoßen, wenn eine Katastrophe verhütet werden soll, die das kaum gesunde deutsche Leben wieder ins graue Elend zurücktreibt. Wörtlich heißt es dann weiter:

„Die Auswirkungen einer Stillegung sind selbst so arglos und chaotisch, daß auch der Widerstand gegen diese Arbeitgebermaßnahmen seitens der Arbeiter arglos werden wird und zum Chaos führen muß. Die Arbeiterschaft ist heute so explosiv, daß wenn die Schwerindustriellen den angelegten Zünder anzünden, die gesamte Schwerindustrie Deutschlands auffliegen wird. Unter ihren Trümmern wird für Deutschland jede Aufstiegsfähigkeit auf Jahrzehnte begraubt werden, und deshalb muß sich alles, was den Aufstieg Deutschlands will, gegen das Vorgehen der Unternehmer wenden. Man täusche sich nicht über den Ernst der Lage. Das Spiel mit dem Feuer kann zu einem verheerenden Brand werden.“

Das ist eine Sprache, die an Ehrlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Auch wir glauben, daß das Kampfgedöbe, das die Schwerindustriellen in frivoler Weise herausgeschrien haben, den verantwortlichen Trägern noch lange in den Ohren nachklingen wird, ganz gleich, welche Form der Kampf selbst annimmt.

### Zur Beamtenbefolgung

Am Mittwoch ereignete sich im Haushaltsausschuß des Reichstags ein Vorfall, der den Vorkommnissen im Steuerauschuß am Tage zuvor zwar nicht gleich gelagert ist, aber ähnlich liegt. Der Reichsfinanzminister fehlte — wie üblich — bei diesen Verhandlungen, so daß die Deutschnationalen vor Eintritt in die sachlichen Beratungen dem Wunsch nach der persönlichen Anwesenheit des Reichsfinanzministers Ausdruck gaben. Eine Abstimmung wurde erst nicht erörtert, da der Vertreter des Herrn Köhler sich bereit erklärte, den Herrn Minister sofort von diesem Wunsch zu verständigen. Es dauerte nicht lange — und der Reichsfinanzminister erschien.

Am Tage zuvor hatten die Sozialdemokraten nicht mehr und nicht weniger verlangt. Auch sie wünschten aus den gleichen Gründen wie die deutschnationale Regierungspartei, d. h. wegen der Wichtigkeit der zu behandelnden Fragen die persönliche Anwesenheit des Reichsfinanzministers. Die alte deutsche nationalsozialistische Regierungspartei lehnte diese Forderung jedoch ab.

Im Verlauf der eigentlichen Beratungen führte der Reichsfinanzminister aus, daß die Reichsregierung grundsätzlich an der Regierungsvorlage festhalten müsse. Die Regierung habe sich gegenüber der Post- und Eisenbahnverwaltung verpflichtet, über die Vorlage im großen und ganzen nicht hinauszugehen. Alle Anträge, die in ihrer finanziellen Auswirkung über den zurumgelegten Gesamtaufwand hinausgehen, könnten deshalb von der Regierung nicht genehmigt werden. Außerdem stellt der Minister fest, daß es kaum möglich sein werde, den Beamten die vorgesehene Beförderungserhöhungen zu gewähren, falls die Vorlage nicht bis zum 14. Dezember in Kraft gesetzt werden könnte.

### Der Konflikt im Steuerauschuß

Der in der Dienstagsitzung des Reichsstaatssteuerauschußes entstandene Konflikt zwischen der Sozialdemokratie und den Regierungsparteien ist bisher nicht endgültig beigelegt worden. Die Sitzung des Steuerauschußes begann daher, da man mit dem Erscheinen der Sozialdemokraten rechnete, mit großer Verpätung. Sie beschäftigte sich jedoch nur mit der steuerlichen Begünstigung einiger Auslandsanleihen, trat aber nicht in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Kraftfahrsteuer ein.

Außerhalb des Ausschusses bemühte sich der Reichsfinanzminister Dr. Köhler um die Beilegung des Konfliktes, wobei Köhler sein Bedauern über die Zuspätkung des Konfliktes ausdrückte. Es ist anzunehmen, daß auch die Reichsregierung inzwischen eingesehen hat, daß die Ablehnung des sozialdemokratischen Antrags auf Verbeurteilung des Ministers Köhler ein taktischer Fehler war. Sie dürfte daher bereit sein, bei Beginn der Freitagssitzung des Steuerauschußes eine Erklärung abzugeben, daß ihr jede Brückensicherung oder Winkhaltung der Opposition fernzulegen habe. Wird das geschehen, so werden die sozialdemokratischen Mitglieder des Steuerauschußes wieder an seinen Verhandlungen teilnehmen.





# Residenz-Lichtspiele \* Waldstraße 30

## Ab morgen Freitag Erstaufführung!

Der aussergewöhnlich spannende deutsche Großfilm von bezauberndem Reiz, mit lebendig gesehenen Gestalten und liebenswürdigem Humor

# Die drei Niemandskinder

Die Schicksale zweier österreichischer Fürstenskinder und ihrer Jugendgefährtin in der Nachkriegszeit, nach dem vielgelesenen Roman aus dem Leben des verschollenen Johann Orth (Erzherzog Johann Salvator von Oesterreich) von Carl Rölller, dem Verfasser von „Die fünf Frankfurter“ und „Feldherrnhügel“  
In den Hauptrollen: Xenia Desni / Greta Graal / Willi Forst / Adele Sandrock / Curt Vespermann / Hermann Vallentin / Eugen Rex / Hermann Picha

Der bunte Filmtitel bringt Humor — Sport — Aktuelles

Anfangszeiten: 3.30 5.00 7.00 und 9.00 Uhr nachmittags

Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt

**Arbeiter, Angestellte u. Beamte**

Sollen sich nach den Befehlen des Gewerkschafts-Ringrates des Ablandes, des Allgem. deutschen Beamtenbundes u. der Genossenschaftstage nur versichern bei dem eigenen Unternehmen der

**Volksfürsorge**

Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche Versicherungs-Vereinigungen

Auskunft erteilt das Material-Vertriebshaus in der Reichungstraße 15, Karlsruhe, Schützenstraße 16 oder der Vorstand der Volksfürsorge in Hamburg 5, in der Miller 58-59

**Pfannkuch**

Nur die Verwendung bester Zutaten verbürgt das gute Weihnachts-Gebäck!

Wir empfehlen

**Feinstes Weizenmehl**  
Spezial 0 1.20 | Auszug 00 1.30  
5 Pfund 5 Pfund

**Altefeinst. Konjaktmehl**  
„Heft Gold“ (Wählen-pädung) 5 Pfund-Beutel 1.40  
sowie in den beliebten 5 und 10 Pfund Handtuchpackungen

Rohrzucker | Staudzucker  
Karamell | Grießzucker  
Margarine | Sandzucker

Stund 60 Cocosjett in Tafeln Stund 60  
— Karte Pfand — 60

**Tafelbutter** Stund 2.30  
Randelkuchen | Süßwaren  
Kokosflocken | Sultaninen  
Citronat | Rosinen  
Orangeat | Korinthgen  
Van.-Zucker | Ammonium  
Bakpulver | fr. Zitronen  
Sämtliche | Vanille in Stg.  
Gewürze | Runkelhonig

Neue Haselnußkerne 8 Pfund 1.10  
Californ. Sultaninen 8 Pfund 80

— schöne goldgelbe Ware —

Gar. reiner Bienenhonig  
1/2 Gl. 0.80 einchl. Gl. 1/4 Gl. 1.40

**Eier** Große schw. Holländer 10 St. 1.90  
Siebeler 10 Stück von 1 an

**5% Rabatt**  
Verlangen Sie  
Rabattmarken.

**Pfannkuch**

## Billige Lebensmittel

**Für die Fest-Bäckerei**

Lebende Karpfen und Schlei... Pfd. 1.40  
Lebende Hechte... Pfd. 1.30

**Wurstwaren**

Landleber- und Rotwurst... Pfd. 0.65  
Krakauer... 1/4 Pfd. 0.30  
Schwarzwurst... 1/4 Pfd. 0.30  
Kalbsbraten... 1/4 Pfd. 0.60  
Corvelatwurst im Ganzen Pfd. 1.85  
Kasseler Rippensteck... Pfd. 1.70  
Feinkost in Weinsalz... Dose 1.00  
Fleischsalat in Mayonnaise... 0.30  
Ochsenmausalat... 1 Pfd.-Dose 0.45

**Kolonialwaren**

Eierbuden... Pfd. 0.55  
Hartweizengrieß... Pfd. 0.30  
Neue Linsen... Pfd. 0.45 0.35  
Eier-Makkaroni... Pfd. 0.50

Frisch gerösteter Kaffee  
Pfd. 3.60 3.20 2.80 2.40

**Wurstwaren**

Weizenmehl Spezial... 5 Pfd. 1.10  
Diamantmehl 00... 5 Pfd. 1.25  
Fst. Auszugmehl 5 Pfd.-Beutel 1.35

Sultaninen... Pfd. 0.90  
Orangeat... Pfd. 1.15  
Citronat... Pfd. 1.40  
Neue süße Mandeln... Pfd. 2.20 1.95  
Neue Haselnußkerne... Pfd. 1.10  
Cocoislocken... Pfd. 0.55  
Kunsthonig... Pfd. 0.40  
Rein. Bienenhonig Pfd.-Glas 1.60 1.30  
Backpulver u. Vanillezucker Pak. 0 04  
Holländ. Kakao... Pfd. 1.20 0.95

**Konserven**

Hasen-Rücken, Schlegel, Pfeffer Mastgänse, junge Hähnen  
Wildenten... Stück 2.30

**Weine**

Spanischer Rotwein... Liter 1.35  
Balkammerer Bildgarten Liter 1.40  
Silber Dessertwein, feine Qualität... Liter 1.45

**Fische u. Fischkonserven**

Feinste Fettsprotten... 1/4 Pfd. 0.18  
1 Pfd.-Kistchen... 0.65  
Süßbäcklinge... Kiste 1.40  
Bismarckheringe, Rollmöps, Heringe i. Gelee, Bratheringe, 1 Liter-Dose... 1.05-0.95  
Rollmöps i. Mayonnaise Dose 0.85 0.65  
Oelsardinen Dose 0 80 0 70 0 55 0.48

**Praktische Landwäcker**... Pfd. 1.05  
Camembert vollf., 6teil., Schacht. 1.00  
3teil., „ 0.55  
Harzerkäsechen... 5 Stück 0.20  
Süßrahmkäse... Stück 0.35  
Westfälischer Pumpnickel  
Paket 0.48 0.20 0.13

## KNOPF

Bei nur 10-20 Mark Anzahlung und wöchentlicher Rate von 2.50 Mark erhalten Sie

**Grammophon, Nähmaschine oder Fahrrad**

Größte Auswahl in Weihnachts-Grammophonplatten, Mundharmonikas und Luftgewehren 8741

**Fahrradhaus Dürringer, Kronenstr. 27**  
Ehemalige Nordische Stahlwerke, Kaiserstraße 81-83.  
Inhaber: K. Dürringer.

**Praktische Weihnachts-Geschenke!**

Damenaschen | Berufstaschen  
Aktenmappen | Einkaufsbeutel  
Schülermappen | Brieftaschen  
Schulranzen | Geldbeutel  
Gamaschen | Koffer

zu billigen Preisen in großer Auswahl

**Georg Doll**  
Werderplatz 39

**Waisenhaus. — Weihnachtsbitte.**

Wir beschließen für unsere Heillinge wie in früheren Jahren eine bescheidene Weihnachtsgeschenke-Veranstaltung. Um diese zu ermöglichen, müssen wir die große Willkürigkeit der hiesigen Bevölkerung in Anspruch nehmen und um Spende von Liebesgaben bitten.

Zur Empfangnahme ist der Direktor der Anstalt Stühlerstraße Nr. 17, gerne bereit. 2011  
Karlsruhe, den 5. Dezember 1927.  
Der Verwaltungsrat des Waisenhauses.

**Volks-Speisehalle**  
des Badischen Frauenvereins  
vom Roten Kreuz  
Schefelstraße Nr. 37 8474

Abgabe von Mittag- u. Abendessen  
auch über die Straße, Preis 50 Pfg

**Raffatter Anzeigen.**  
Weihnachtsmarkt in Raffatt

wozu auch auswärtige Verkäufer zugelassen sind: am Donnerstag, den 15. Dezember 1927 und Donnerstag, den 22. Dezember 1927.

In diesen beiden Märkten sind außer den in der Wochenmarktordnung bestimmten Warenständen nur Christbaumschmück, Aufkerzen und Sinter-spielwaren weiter zum Kartfellerer zugelassen.  
Raffatt, den 5. Dezember 1927. 2019  
Der Oberbürgermeister.  
Krauer

## Palast-Lichtspiele

Herrenstr. 11 | Telef. 2502

Ab heute:  
Das große Sitngemälde aus zwei Welten

# Die weiße Sklavin

Ein Filmwerk von internationaler Bedeutung  
Hauptdarsteller:  
**Liane Haid, Wladimir Gaidarow**

Dieser Film zeigt in spannender Weise das orientalische Liebesleben, die Freuden und Leiden einer weißen Sklavin

## 3 schwere Jungens

2 Akter-Lustspiel mit  
**Bimmel, Bammel, Bummel**  
in der Hauptrolle

**Ufa-Wochenschau** | **Das unbekannte Lasistan**

**Arbeiter-Samariter-Kolonie Karlsruhe**

Zu der am Samstag, den 10. Dezember abends 8 1/2 Uhr im Apollo-Saal, Karlsruher Straße 16, stattfindenden

## WINTER-FEIER mit anschl. BALL

laden wir unsere Mitglieder, resp. Vereine sowie alle Freunde und Gönner unserer Kolonie herzlich ein

Mitwirkende:  
Bandolinetten-Gesellschaft „Roturno“ u. deren Theatergruppe, die Freie Turnerschaft und der Arbeiter-Gesang-Verein „Darmstadt“

Die Kolonnenleitung

**Zum goldenen Jahr**  
Wieslandstraße 18  
Seite  
**Schlachttag**  
Wittgen-Gesellschaft  
8750

**Sängerbund „Vorwärts“ Durlach**

Sonntag, den 11. Dezember, nachmittags punkt 6 Uhr, in der Festhalle

## Weihnachtskonzert!

Mitwirkende:  
Fr. Jos. Müller, Karlsruhe, Alt; der Männer-, Frauen- und gemischte Chor des Vereins; der Musikverein Lyra; die Theaterabteilung Leitung: Herr Gesangs-pädagoge W. Eißler, Karlsruhe.  
Hierzu laden wir unsere werthen Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde u. Gönner herzlich freundlich ein. 1649

Der Vorstand.  
Saaleröffnung 6 Uhr. Eintritt freil.

**Der grosse Erfolg meiner Sparwoche**  
veranlaßt mich dieselbe bis zum 11. ds. Mts. zu verlängern

## 10% Rabatt

**Daniels Konfektionshaus**  
Karlsruhe, Wilhelmstraße 36, 1. Treppen  
Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank  
Sonntag ab 11 Uhr offen.

**Schlafzimmer**  
eichen, furniert mit 3 tür. Spiegel-schr. u. Marmor 500 Mark  
Küche mit Anrichte 180 Mark  
Einzelstb., Betten enorm billig zu verkaufen

**Möbel Hitz**  
Zähringerstraße 76  
bei der Adlerstraße  
Teilzahlung  
Kein Laden 8550

**Puppenwagen**  
m. Gummitrüber von Nr. 18. — an  
**Grammophone**  
Columbia  
**Challplatten**  
Columbia, Victor, Gram-phon, Decca, Reg. Zephyr, Brunswick  
Teilzahlung gestattet, empfiehlt sich

**Fahrradhaus Kaiser**  
Wäldchen, Rheinfelder-straße 10

**Lautsch-Wohnung**  
Suche 3-4 Zimmer, (mit Bad) sehr 2 Zimmer-wohnung mit Balkon u. Terasse, mit Lage, Ort u. T. an das Rheinfelder-Weiden  
1 Keine Gartenfläche unterhalb zu veranlassen  
Zellingerstr. 40, 4. Etage

**Näherinnen**  
1 Keine Gartenfläche unterhalb zu veranlassen  
Zellingerstr. 40, 4. Etage



# Großkürschnerel Pelze Zeumer's Ausverkauf

Karlsruhe, Kaiserfr. 125/127

bringt ungeahnte Vorteile für Weihnachts-Einkauf

Großhersteller  
ohne Zwischenhandel-  
verdienst  
Qualitätsware

Enorme  
Preis-  
ermäßigung  
und  
noch

# 10%

Rabatt bei sof. Barzahlung

### Veranstaltungen

**Kostenloser Kost-Brat-Kursus.** Wie im vergangenen Jahre durch die ausgezeichnete Assistentin der Junfer und Kuhwerk, Frä. Elna Schmidt, eine Anzahl kostenloser Kurse über Braten und Grillen durchgeführt wurde, sollen auch jetzt wieder auf Drängen vieler Hausfrauen neue Kurse stattfinden. Die Kurse werden in der Lehrküche der Junfer u. Kuhwerk, Siemensstraße, laufend stattfinden und dauern jeweils 3 Stunden an 2 Nachmittagen. Der erste Kurs beginnt am Montag, 12. Dez., nachm. 2.30 Uhr. Das Nähere wolle man aus der Anzeige des Gaswerks in vorliegender Nummer ersehen.

**Jugendheim Karlsruhe.** Es wird uns geschrieben: Die Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Jugendbünde veranstaltet auch in diesem Winter eine Reihe von Heimabenden in dem von der Stadt freundlichst überlassenen Jugendheim (Raumerstraße 56, Ecke Ruppurrerstraße, im Luisenhaus). Diese Heimabende manifestieren auf ihre Weise, daß es eine, die politischen, weltanschaulichen und sozialen Gegensätze überbrückende Gemeinschaft der deutschen Jugend gibt: an 5 Abenden finden sich Gruppen der nationalen, sozialistischen, protestantischen, katholischen und freien Jugendbewegungen zusammen, um sich gegenseitig von ihrer Art und ihrem Willen ein Bild zu geben. Der 1. Heimabend fand am 21. Nov. statt. An ihm führte die sozialistische Arbeiterjugend in leidenschaftlichem und aufmerksamen Spiel Ernst Lotzers Revolutionsstück „Masse Mensch“ auf. Einleitende und abschließende Worte von Jugendpfarrer Kappes vertieften das Bild von der Not und von dem Doffen des proletarischen Menschen, das der Abend bot. Der 2. Heimabend wird von einem Bunde der katholischen Jugendbewegung gestaltet, und findet am Freitag, 16. Nov., statt. Die neudeutsche Jugend wird an ihm in Liedern, Gedichten und einem schönen Krippenspiel zeigen, wie schöpferisch sich Katholizismus und Jugendbewegung im Bestreben, altes Volksgut zu beleben, begegnen, und zu welcher Lebendigkeit religiöses Erleben gerade die Jugendbewegung ihre Anhänger hinführt.

Dem Karlsruher Viederkreis ist es gelungen, für sein 86. Stiftungsfest am 10. Dezember in der Festhalle, das u. a. Madrigale von Leo v. Hasler, J. v. Böhm, Orlando di Lasso und große Chorwerke von Mathieu Neumann und Reinhold Beder, sowie gefällige Volkslieder bringen wird, namhafte Solokräfte zu gewinnen. Fräulein Elisabeth Neumann, unsere einheimische, hochbegabte Violinvirtuosin, dürfte sich besonders beachtet werden. Man wird zudem Gelegenheit haben, den Bassisten der Dresdener Staatsop., Herrn Wolf Schäfflin, zu hören. Er machte vor drei Jahren schon anlässlich seiner Mitwirkung in „Lobengrin“ in der Festhalle des Randentheaters als König Dietrich von sich reden. Die Zeitschrift für Kunst und Gesellschaft bezeichnet Schäfflin als einen großen Gestalter von erstaunlicher Vielseitigkeit. Nicht allein die schöne, warme, ausgiebige Stimme, nicht allein die gepflegte und vornehme Art des Singens, nicht allein eine geistvolle und immer individuelle Darstellungsweise, nicht diese einzelnen Vorzüge, so sehr sie auch immer wieder entzücken, bringen seinen tiefen Eindruck zustande, den man von jeder Darbietung des Künstlers mitnimmt — es ist ein sehr Persönliches, das eine solche Summe von schönen Vorsügen das Erlebnis schaffen läßt. Die Gestalten Schäfflins sind nie Theatergestalten, nie bloß auf dem Grunde eines Vibrettos gewachsen, sie sind umwittert von einem Leben, das menschlich Glaubhaftes reifen macht.

### Lichtspielhäuser

**Palast-Theater.** Herrenstraße. „Die weiße Sklavin“, der Hauptfilm im neuen Programm, ist ein Filmwerk von internationaler Bedeutung, ein Sittengemälde aus zwei Welten nach dem Manuskript von Norbert Falk. Die Regie weiß orientalische und europäische Geinnunagsagenwände geschickt gegenüberzustellen. Man sieht das kontinentale Leben mit seinem Saasbandiaumel, seiner übertriebenen Frauenverehrung und den Orient mit seinem primitiven Leben und der brutalen Misachtung des Weibes. Die herrlichen Photographien aus den Ägypten- und Nubien-Gebieten seien besonders erwähnt. Die Hauptdarstellerin Klara Haid gibt die „weiße Sklavin“ in einer Weise, die im Publikum Sympathien zu erwecken und festzuhalten weiß. Ihr sekundärer Charakter Vladimir Gadarow als „Ali Bender Bey“ in alanzender Weise. Der Film wirkt in seinem kontrastreichen Gegenpiel von Orient und Occident sehr stark und dürfte sicherlich den besten Publikumserfolg der neuen Produktion ausgerechnet werden. Im reichhaltigen Beiprogramm steht man noch ein Zweifakter-Lichtspiel „Drei schwere Jungen“ sowie herrliche Originalaufnahmen aus der Nordwest-Türkei und die neueste Wochenchau.

### Karlsruher Polizeibericht

**Gut abgegangen.** Gestern vormittag wurde ein Mann beim Ueberqueren des Bahnhofsplatzes durch die Warnungssirenen eines Personenaufzugs erschreckt und sprang wieder auf den Gehweg vor dem Stadigarientingang zurück, anstatt in der eingeschlagenen Richtung weiterzugehen. Der Kraftwagenführer war dadurch gezwungen, links auszubiegen. Im gleichen Augenblick lief ein Mädchen von der anderen Seite vor das Auto. Der Führer riß den Wagen wieder nach rechts und fuhr auf den Gehweg. Das Mädchen wurde aber doch noch von dem linken Borderrad leicht gestreift und zu Boden geworfen. Es erlitt Hautabstürzungen und eine Prellung am Knöchel.

**Zusammenstoß.** Am 7. Dezember, vormittags 9.55 Uhr, ereignete sich Ecke Adler- und Kriegsstraße hier, zwischen einem Räd. Straßenbahnzug der Linie 5, der in Richtung „Germania“ durch die Kriegsstraße hier fuhr und einem Personentraktwagen, der aus der Adlerstraße kommend, in Richtung Wendelsplatz in die Kriegsstraße einbog, ein Zusammenstoß. Die Schuld an dem Zusammenstoß trifft den Führer des Personentraktwagens, weil er durch die Kriegsstraße fahrenden Straßenbahn nicht das Vorfahrtsrecht ließ. Als der Personentraktwagen sich mitten auf dem Gleise der Straßenbahn befand, wurde er von dieser erfasst und etwa 2 bis 3 Meter weit geschleift. Der Führer der Straßenbahn hatte zuvor elektrisch gebremst und gleichzeitig Sand gesoen, wodurch der Zusammenstoß abgeschwächt wurde. Durch den Zusammenstoß entstand eine Verkehrsbehinderung von etwa 8 Minuten. Personen sind bei dem Zusammenstoß nicht zu Schaden gekommen. An dem Personentraktwagen entstand ein Schaden von etwa 300 M. An der Straßenbahn ist nur ein kleiner Sachschaden von etwa 3 M entstanden.

### Berliner Devisennotierungen (Mittelkurs).

|           | 6. Dezember |         | 7. Dezember |         |
|-----------|-------------|---------|-------------|---------|
|           | Gold        | Devisen | Gold        | Devisen |
| Amsterdam | 160.01      | 169.55  | 169.29      | 169.63  |
| Stettin   | 22.67       | 22.71   | 22.72       | 22.76   |
| London    | 20.402      | 20.422  | 20.431      | 20.471  |
| Hamburg   | 4.179       | 4.187   | 4.184       | 4.192   |
| Berlin    | 16.445      | 16.485  | 16.47       | 16.51   |
| Wien      | 12.385      | 12.405  | 12.408      | 12.428  |
| Schweiz   | 80.655      | 80.815  | 80.785      | 80.945  |
| Spanien   | 68.79       | 68.93   | 69.28       | 69.42   |
| Stockholm | 112.83      | 113.03  | 113.04      | 113.26  |
| Paris     | 68.95       | 69.07   | 69.03       | 69.15   |

### Aus den Vororten

#### Beiertheim

Eine besondere Sorte eines Hausbesizers. Man schreibt uns: Ein hiesiger Hauseigentümer, der sehr viel auf sein Christentum hält, hatte eine Dreizimmerwohnung zu vermieten. Er stellte aber folgende Bedingungen an den Mieter: 1. Darf der Mieter kein Krieger mitbringen, 2. keine Kinder, 3. keine Kinder und 4. muß er streng katholisch sein. Der Hauptpunkt ist wohl die Bedingung, daß der Mieter keine Kinder mitbringen darf. Das widerspricht doch der christlichen Lehre vollaus: Laßt die Kleinen zu mir kommen, sagte der große Meester! Oder hat der Hausbesitzer keine Kinder? Es erübrigt sich jedes weitere Wort zu dieser unchristlichen Forderung. Die weitere Bedingung lautet: Der Mieter muß streng katholisch sein. Wo bleibt denn da die Toleranz, wo der Gemeinschaftsinn? Ein solches Gebaren ist alles, aber nur nicht christlich.

#### Ruppurr

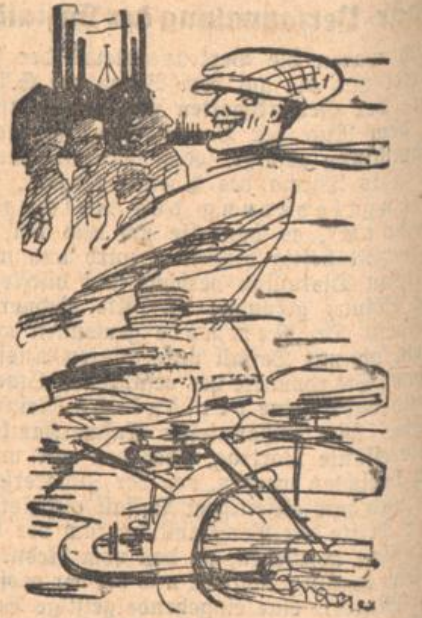
**Parteiversammlung.** Es ist uns in letzter Stunde noch gelungen, für die hiesige Verammlung eine große Anzahl Lichtbilder zu bekommen, welche den Vortrag des Genossen und Stadtrat Böhm erläutern und ergänzen sollen. Diese Lichtbilder werden auch ganz besonders unsere Frauen interessieren, weshalb ein starker Besuch der Verammlung erwartet werden darf. Also auf heute abend 8 Uhr in den Kindergarten.

### Vereinsanzeiger

Der 10. 4. Seiten  
50 Pf. die Seite  
Der 5. u. mehr Seiten  
50 Pf. die Seite  
Vereinsangelegenheiten finden unter dieser Rubrik in der Regel keine Aufnahme, oder werden zum Reflektieren überlassen.

#### Karlsruhe

**Arbeiter-Sängerchor Karlsruhe.** Am Sonntag vormittag 10 Uhr findet im Restaurant Grünwald, Ruppurrer Straße 2, eine Kartellversammlung statt. Um das Erscheinen aller Delegierten wird gebeten. Der Vorstand.



Die Angestellten um die Wette  
Sie laufen hin zur Arbeitsstätte —  
per Motorrad hat's Krause sein:  
ein Wohlfahrtsbruder — er ist ein!  
Auch dir winkt das Glück — kauf' ein  
Los der Arbeiter-Partei-Lotterie!  
Loose zu 50 Pfa. sind in der Volksbuchhandlung, bei Gelfand  
und bei den Gewerkschaften zu haben.

## Was bekommt der Arbeitslose?

### Das Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Von Paul Heaner.

Der deutschen Arbeiterschaft, die durch den Krieg, durch den Ruhrkrieg und durch die Inflation gereizt wurde, sollte auch der Lebensweg einer furchtbaren Wirtschaftskrise nicht erspart bleiben. Die durch die Stabilisierung der Währung genährte Hoffnung der Arbeiterschaft, nunmehr die Dünnet- und Durchhaltejahre überstanden zu haben, sollte für die breite Masse der Arbeiterschaft eine Hoffnung bleiben. Im Herbst des Jahres 1925 fanden sich 2,3 Millionen Arbeiter die Tore der Betriebe verschlossen: arbeitslos! Neue Verfassungen, neues Geld brach über die Arbeiterfamilien herein. Zwei volle Jahre hat es gedauert, bevor die durch die Wirtschaftskrise ausgelöste Arbeitslosigkeit soweit behoben war, daß wieder von annähernd normalen Verhältnissen gesprochen werden konnte. Optimisten sehen in dem bis Mitte Oktober 1927 währenden freien Rückgang der Arbeitslosenziffern die Arbeitslosigkeit für immer überwinden.

Seit Mitte Oktober steigen aber die Arbeitslosenziffern unangeseht.  
Das Gespenst der Arbeitslosigkeit, neuer Not, steht wieder vor der Tür unzähliger Arbeiterfamilien. Angesichts dieser neuen, immer brüderlichen Sorge schwebt der gesamten Arbeiterschaft die heilige Frage vor, welche Existenzmöglichkeiten gewährleistet die durch das Arbeitslosenversicherungsgesetz geschaffene Arbeitslosenversicherung?

Wenn auch die Parteipresse nach der Verabschiedung des Gesetzes veröffentlichten konnte, daß es der Reichstagsfraktion der Sozialdemokratischen Partei bei der Beratung des Gesetzes gelungen sei, dem Gesetzentwurf wenigstens die wichtigsten Mängel auszubehoben, so soll sich die von Arbeitslosigkeit neu bedrohte Arbeiterschaft in nicht der Hoffnung hingeben, daß das Gesetz Verheerungen verhindern wird, die den Forderungen unserer parlamentarischen Vertretungen entsprechen.

Wie steht und wie wirkt sich nun das Gesetz in der Praxis aus?

Zunächst ist festzustellen, daß die gesamte arbeitslos werdende Arbeiterschaft gegenüber den bisherigen Bestimmungen über Erwerbslosenfürsorge dadurch ganz beträchtlich schlechter gestellt wird, daß der Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung nach dem neuen Gesetz nicht mehr besteht, wenn der Arbeitslose innerhalb der nunmehr 26 Wochen der Arbeitslosenversicherung in der Versicherungszeit während 26 Wochen in versicherungspflichtiger Beschäftigung gewesen hat und die durch das Gesetz vorgeschriebenen Beiträge geleistet hat. Nach den bisherigen Bestimmungen über Erwerbslosenfürsorge war die Antimarität auf Unterstützung bereits nach 13wöchiger versicherungspflichtiger Beschäftigung erfüllt. Während nach den bisherigen Bestimmungen über Erwerbslosenfürsorge die

Unterstützungsbauer bis auf 52 Wochen ausgedehnt werden bestimmt das Arbeitslosenversicherungsgesetz, daß nach dem Unterstütsungsbezug der Unterstütsungsanspruch erloscht ist und nur in ganz außergewöhnlichen Fällen der Verwaltungen der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung die Höchstdauer bis auf 39 Wochen ausgedehnt kann. Aber die Arbeitslosenunterstützung bezeugen hat, hat auf solche erst den Anspruch, wenn er wieder 26 Wochen in versicherungspflichtiger Beschäftigung gestanden und die gesetzlichen Beiträge entrichtet hat.

Die Höhe der Arbeitslosenunterstützung wird nach dem Verdienst bemessen. Zur Durchführung dieses Verfahrens sind 11 Lohnklassen gebildet worden und zwar:

| Klasse   | mit einem Wochenlohn bis zu 10 M. | von mehr als 10 bis 14 M. | von mehr als 14 bis 18 M. | von mehr als 18 bis 24 M. | von mehr als 24 bis 30 M. | von mehr als 30 bis 36 M. | von mehr als 36 bis 42 M. | von mehr als 42 bis 48 M. | von mehr als 48 bis 54 M. | von mehr als 54 bis 60 M. |
|----------|-----------------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Klasse I | 10 M.                             | 14 M.                     | 18 M.                     | 24 M.                     | 30 M.                     | 36 M.                     | 42 M.                     | 48 M.                     | 54 M.                     | 60 M.                     |

Die Zugehörigkeit zu einer dieser Lohnklassen wird nach den letzten 3 Monaten verdienten Durchschnittslohn bemessen. Für die Errechnung der Unterstützung ist für die arbeitslosen Lohnklassen ein Einheitslohn festgesetzt worden, der beträgt:

| Klasse | 1: 8 M. | 2: 12 M. | 3: 16 M. | 4: 21 M. | 5: 27 M. | 6: 33 M. | 7: 39 M. | 8: 45 M. | 9: 51 M. | 10: 57 M. | 11: 63 M. |
|--------|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|-----------|
|--------|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|-----------|

Die Unterstützung für den Arbeitslosen (Hauptunterstützung) wird nun nach geschätzten Sundertäten vom festgesetzten Einheitslohn berechnet. Für jeden zufälligberechtigten Familienangehörigen (Ehefrau, Kinder) wird ein Familienzuschlag von 5 Prozent des zuständigen Einheitslohnes gemäß der Arbeitslosenunterstützung und Familienzuschläge bestimmt. Derjenige des Einheitslohnes nicht übersteigen. (In Klasse über 80 Prozent, in Klasse VIII bis XI nicht über 60 Prozent.) Die nachstehende Uebersicht veranschaulicht die praktische Wirkung dieser die Arbeiterschaft benachteiligenden Bestimmungen:

| Lohnklasse | Wochenlohn |     | Einheitslohn | °/o Satz v. Einheitslohn, d. als Hauptunterst. gilt | Summe der Hauptunterstützung |    | °/o Familienzuschlag für 1 Familienangeh. |    | Höchstunterstützung | Höchstbetrag der Unterstützung | Differenz zwischen Höchstbetrag und Hauptunterst. |    |    |
|------------|------------|-----|--------------|---|------------------------------|----|---|----|---------------------|--------------------------------|---|----|----|
|            | von        | bis |              |   | M.                           | S. | M.  | S. |                     |                                | M.  | S. |    |
| I          | —          | 10  | 8            | 75 %  | 6                            | —  | —   | 40 | 80 %                | 6                              | 40  | —  | 40 |
| II         | 10         | 14  | 12           | 65 %  | 7                            | 80 | —   | 60 | 80 %                | 9                              | 60  | 1  | 80 |
| III        | 14         | 18  | 16           | 55 %  | 8                            | 80 | —   | 80 | 75 %                | 12                             | —   | 3  | 90 |
| IV         | 18         | 24  | 21           | 47 %  | 9                            | 87 | 1   | 85 | 72 %                | 15                             | 12  | 5  | 25 |
| V          | 24         | 30  | 27           | 40 %  | 10                           | 80 | 1   | 85 | 65 %                | 17                             | 55  | 6  | 75 |
| VI         | 30         | 36  | 33           | 40 %  | 13                           | 20 | 1   | 85 | 65 %                | 21                             | 45  | 8  | 25 |
| VII        | 36         | 42  | 39           | 37,5 %  | 14                           | 62 | 1   | 85 | 62,5 %              | 24                             | 37  | 9  | 75 |
| VIII       | 42         | 48  | 45           | 85 %  | 15                           | 75 | 2   | 85 | 60 %                | 27                             | —   | 11 | 25 |
| IX         | 48         | 54  | 51           | 85 %  | 17                           | 85 | 2   | 85 | 60 %                | 30                             | 60  | 12 | 75 |
| X          | 54         | 60  | 57           | 85 %  | 19                           | 95 | 2   | 85 | 60 %                | 34                             | 20  | 14 | 25 |
| XI         | über       | 60  | 63           | 85 %  | 22                           | 05 | 3   | 15 | 60 %                | 37                             | 80  | 15 | 75 |

Die Uebersicht zeigt, welche „Kleinenunterstützungen“ gezahlt werden. Alle Lohnempfänger, die bis zu 42 M. Wochenlohn verdienen, doch wohl der übergrößte Teil der gesamten Arbeiterschaft, erhalten nur 26 Wochen lang (bisher 52 Wochen) eine weit geringere Unterstützung, als nach den alten Bestimmungen.

Zwei Beispiele:  
Ein verheirateter Arbeiter mit 4 Kindern hat bei einem Wochenlohn von 29 M. nach den bisherigen Bestimmungen erhalten:  
11.80 M. Hauptunterstützung,  
3.30 M. Ehefrauzuschlag,  
9.36 M. Kinderzuschläge (4mal 2.34 M.),  
24.46 M. oder  
24.45 M. Höchstfals.

Nach den neuen Bestimmungen erhält er bei 29 M. Wochenlohn:  
10.80 M. Hauptunterstützung,  
6.75 M. Familienzuschläge (5mal 1.35 M.),  
17.55 M. Höchstfals. = Schlechterstellung von 6.90 M.  
Selbst der in die Lohnklasse IV eingruppierte Arbeiter mit einem Wochenlohn von 36 M. verdient, erhält nach dem neuen Gesetz eine weniger Unterstützung (21.45 M. : 24.45 M.) als nach den bisherigen Bestimmungen.  
Anschließend dieses bimmelschreienden Unrechtes kann nur mit dem Gebote stehenden Mitteln weitergeführt werden.

### Theater und Musik

**Die Generalversammlung des Deutschen Schefelbundes**  
 Am Samstag fand im Deutschen Schefelmuseum im Schloß zu Karlsruhe die erste ordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Schefelbundes e. V. statt. Eröffnet wurde von Seiten der badischen Regierungsrat W. A. (Bad. Ministerium des Kultus und Unterrichts), Bürgermeister Dr. Kleinfeld in Karlsruhe, Prof. Dr. P. V. (Bad. Landesmuseum), Bürgermeister P. (Bad. Landesmuseum), Bürgermeister P. (Bad. Landesmuseum). — Nach der Begrüßung durch den Bundesvorsitzenden, Reg.-Rat Prof. Dr. Friedrich Panzer-Heidelberg gab der Bundesgeschäftsführer, Dr. Siegrist, den Bericht über die gütliche Entwicklung des Bundes während der ersten drei Geschäftsjahre und einen Ueberblick über die verschiedenen Pläne der Bundesleitung, die neben Erhaltung und Ausbau des Deutschen Schefelmuseums und Schefelarchivs und der Herausgabe des bisher erschienenen Dichternachlasses Schefels, darauf hinstielen, zur lebendigen Ehrung des volkstümlichen Meisters, durch Preise und Wettbewerbe, die besten Arbeiten in den Bundesjahrbüchern, der Kunst und Wissenschaft der Lebenden zu dienen.  
 Nach der satzungsmäßigen Neuwahl leitete der Vorstand des Bundes wie folgt zusammen: Geh. Regierungsrat Panzer-Heidelberg (1. Vorsitzender), Direktor Dr. Ferdinand Buschard, Postamt Frankfurt a. M. (Schatzmeister), Freiherr von Schönbach-Schönbach (Vertreter der Familie von Schönbach).  
 Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Frau Leonie von Schönbach, geb. von Wollenberg, die Schwiegermutter des Dichters, die dem gesamten Dichternachlass als dauernde Leibgabe, mit dem alleinigen Recht zur Veröffentlichung, schon bei Gründung des Bundes 1924 überlassen hat, sowie Anton Breiter, Matthee bei Karlsruhe, dessen einzigartige, ein Lebenswerk darstellende Schefelhandschriften in diesem Jahre nach dem idealen Willen des betagten Meisters in Besitz und Eigentum des Deutschen Schefelbundes übergingen.

**Netherwellen-Musik**  
 Der russische Professor Tcheremine, der mit seiner Netherwellenmusik bereits in verschiedenen Städten, so in Berlin und München, großes Aufsehen erregte, führte am Freitag im überfüllten Musiksaal des Mannheimer Hofgartens seine Erfindung der Netherwellenmusik vor, in der sich auch der badische Staatspräsident an der Spitze befand, und die von vieler aus Wunderbare ansehenswerte Darbietung den stärksten Eindruck empfing. Ein kleiner Netherwellen-Musikant, ein paar Trübsal und ein großer Lautsprecher — das ist alles, was Prof. Tcheremine braucht, um Klänge von unerwarteter Stärke entstehen zu lassen. Er greift mit den Händen die Luft, bewegt sie langsam auf und nieder, hin und her, und dem Lautsprecher glaubt man bald den Ton einer menschlichen Stimme, bald einer arten Geige zu hören. Der Eindruck war außerordentlich, es herrschte das Gefühl vor, einem wirklichen Geschehen beizuwohnen, das vielleicht eine völlige Wende musikalischer Vorstellungen herbeiführen kann.

**Briefkasten der Redaktion**  
 Stammtisch Gutensberg. Die Haarfarbe ist nicht entscheidend für den Charakter. Der blondhaarige kann ebenso fröhlich sein wie der schwarzhaarige, aber bei letzterem sieht man die Haare besser wie beim blonden.  
 G. G., Gröbtingen. Sie sind zu einer Zahlung nicht verpflichtet, wenn Sie haben mit dem Gartenamt keinen Vertrag abgeschlossen.  
 Michelbach. Der Dollarstand war am 5. 8. 19 16,88 M. mit hin 4,02 Papiermark gleich 1 Goldmark. Die 348 Papiermark sind also einen Goldmarkwert von 82,88 Goldmark. Es muß jedoch mehr wie der Goldmarkwert ausbezahlt werden, denn die 4,02 M. Gleichstellungsgeld hatten damals eine höhere Kaufkraft als heute die 82,88 Goldmark. Es ist also die Kaufkraft in Betrachtung zu ziehen und wenn Ihr Schuldner darauf nicht eingehen will, müssen Sie eben die Hilfe des Gerichts in Anspruch nehmen. Ihre Volljährigkeit hat mit der Sache nichts zu tun, die Kaufkraft auf der Basis von 5. 8. 19 unter Berücksichtigung der Inflationskurve ab Ihrem 21. Lebensjahre.

### v. Guérard und die Deutschnationalen.



Sie schwenken die Fahne Schwarzweißrot. — Mit „ernsten Worten“ Herr Guérard droht.  
 Sie stiften monarchische Fahnenmängel. — Guérard erwidert sich, — sie bleiben freige!  
 Sie schreien: „Mit Gott für Kaiser und Reich!“ Guérard beschwört, — das ist ihnen gleich.  
 Hier Spott und Verhöhnung, dort leere Phrasen. — Herr Guérard, — betrachten Sie Ihre Nase!

### Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Sozialdemokratische Bürgerauskunftstraktion. Montag, 12. Dezember, abends 8 Uhr, Fraktionsstunde.  
 Arbeiterwohlfahrt. Die Genossinnen werden auf heute Donnerstag abends 8 Uhr zu einer wichtigen Besprechung in der Beierthelmer Allee 10 eingeladen.

### Litauen - Polen

**Eine Kontroverse Boldemaras - Jalewski in Gené**  
 Gené, 8. Dez. (Funkdienst.) Die Rede von Boldemaras war gemäßigter und kürzer, als man allgemein erwartet hatte. Er verfuhr polnische Angriffsabsichten zu beweisen. Ueberraschend war sein Vorschlag, der Völkerbund möge eine Kontrollkommission einsetzen, um die Verhältnisse an der polnisch-litauischen Grenze zu prüfen und dadurch Litauens Unabhängigkeit vor dem drohenden polnischen Ueberfall zu schützen. Jalewskis Antwort war wesentlich schärfer. Sein wichtigstes Argument gegen Boldemaras war, daß der von Litauen einseitig aufrecht erhaltene Kriegszustand gegen Polen unhaltbar sei. Er lasse sich auf keinen Fall mit der Eigenschaft Litauens und Polens als Völkerbundsstaaten vereinbaren. Der geringste Zwischenfall könne die schwierigen Folgen auslösen. Litauen habe seit acht Jahren eine hohe Mauer zwischen den beiden Staaten aufgerichtet, jeglichen Verkehr und jede Verbindung unterbrochen, jedoch nicht einmal mehr ein Brief von einem Lande in das andere bestellt werden kann. Der Hafen von Memel, den die Mächte als Zuflucht zum Meer für Litauen und das polnische Hinterland an Litauen gegeben haben, sei jetzt im Verfall und sein Verkehr gänzlich zurückgegangen. Die Mächte müßten sich fragen, ob es nicht ein Verbrechen gewesen sei, Litauen den Hafen von Memel gegeben zu haben. Auch der Hafen von Vilsu sei infolge der Sperrung des Durchgangsverkehrs im Verfall geraten.  
 In seiner Erwiderung erinnerte Boldemaras daran, daß im September 1920 im Völkerbundsrat, der Vertreter Polens, Boldemaras, sich an ihn, Boldemaras, gewandt und treue Freundschaft zwischen beiden Ländern gelobt habe. Drei Wochen später habe jedoch General Jalewski Wilna besetzt und Polen habe nichts dagegen getan. Nach einer kurzen Erwiderung Jalewskis wurde der Holländer von Blootland zum Berichterstatter ernannt.

### Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Baden hatte vielfach bewölkttes Wetter. Südbaden auch zeitweise heftigen, nichtmäßigen Regen. Die von Süden vorgedrückene Störung hat uns feuchte wärmere Luft zugeführt. Die nächste wichtige Witterung bewirkt die Ausbildung einer Hochlage im Rheintal, während das Gebirge bei Temperaturumkehr in den höchsten Lagen nahezu wolkenfrei ist. Auf den nördlichen Teilen der auch heute früh erkennbaren und bis zu uns reichenden Störung schiebt sich wieder kühlere Luft heran. Daher wird morgen nur im Gebirge heiteres Wetter herrschen, während bei leichter Abkühlung die Rheinebene anhaltend Nebel behält.  
 Voraussichtliche Witterung für Freitag, 9. Dezember: Tiefere Lagen meist Nebel, kühlere, hohe Lagen heiter, Nachfröste.

### Wasserstand des Rheins

Waldshut 200, Gef. 5; Schutterinsel 65, Gef. 1; Rehl 192, Gef. 2; Waxau 369, Gef. 1; Mannheim 256, Gef. 3 Zentimeter.

### Veranstaltungen des heutigen Tages

Bad. Landestheater: Der Vogelwürger. Von 19.30—22.15 Uhr.  
 Deutsch-germanische Gesellschaft: Abends 8.15 Uhr im Anlagengebäude der Zehn. Hofschule Vortrag mit Lichtbildern.  
 Patsch-Västspiele: Die weiße Skizze. — Vortragsprogramm.  
 Lebens-Lichtspiele: Die drei Nemanbinder. — Vortragsprogramm.  
 Kammer-Lichtspiele: Die Venus von Venedig. — Vortragsprogramm.  
 Colosseum: 20 Uhr, Gastspiel der Zauberschau Kassner. Vorher großes Varieté-Programm.  
 Bierabreit zum Kleinen: Auftreten des Trachtenembles „Die Pfälzer Kräfte“.

### Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Zahesische und Beerigungszellen. Alfons Hofmann\*, 40 Jahre alt, Schmiedemeister, Ehrenmann. Engelhard Soder, 70 Jahre alt, Eisenbahninspektor a. D., Ehrenmann. Beerigung 8. Dez. 13 Uhr. Sophie Klump\*, 90 Jahre alt, Witwe von Gottlieb Klump, Kommerzienrat. Witwe Hedwig Speckner\*, 79 Jahre alt, Witwe von Paul Speckner, Gerichtssekretär. \* Beerigung auswärts.

Über  
**13 000 000**  
Greiling-Zigaretten  
werden täglich geraucht.  
In über  
**35 000**

# Über 30000 Arbeiter und Angestellte stellen Greiling-Zigaretten in höchster Wertarbeit her

Arbeiter  
und  
Angestellte  
stellen Greiling-Zigaretten  
in höchster Wertarbeit her

besseren Tabakhandlungen sind sie stets zu haben. In etwa ebensoviel sonstigen Verkaufsstellen, wie Gaststätten, Bahnhofs-wirtschaften, Kolonialwarenhandlungen u. s. w. werden sie vorrätig gehalten. 46 eigene Fabriklager in allen größeren Städten Deutschlands sorgen für schnelle Verteilung, damit der Raucher die Ware frisch erhält. — So wird ihre höchste Qualität anerkannt und beliebt, und so schätzt man ihre milde Geschmacksrichtung

## Greiling Auslese zu 5s



**WIEBER**

Als schönstes Weihnachtsgeschenk einen

**Goldsiegel-Schirm**

**WILH. KERN**  
Schirmfabrik  
Kaiser-Strasse 74

**Handels- und Gewerbebank A.G.**  
Friedrichsplatz 9 Karlsruhe Fernruf 6387, 6388

Einzug und Gewährung von Vorschüssen auf Geschäftsforderungen

**Ämliche Bekanntmachungen**

Den alten Friedhof an der Ostendstraße...

Der alte Friedhof an der Ostendstraße wurde durch Verfügung des St. Bezirksamts Karlsruhe vom 5. 12. 1927 als allgemeine Begräbnisstätte geschlossen. Nur in den Gräbern und vorbestimmten besonderen Plätzen (Kolobaten) wurden noch bis zum Jahre 1928 Beisetzungen zugelassen. In diesem Jahre hat das Bezirksamt mit Verfügung vom 14. 4. 1928 (Karlsruher Tagblatt 1928 Nr. 103) den Stadtrat ermächtigt, auch die Gräber und Beisetzungsplätze der ferneren Übernahme von Beisetzungen zu entscheiden.

Das Gelände dieses früheren Friedhofs soll nun in eine öffentliche Anlage umgewandelt werden. Es ergeht deshalb an alle, die etwa noch Berechtigungen an vorbestimmten Begräbnisplätzen zu haben glauben, die Aufforderung, ihre Ansprüche bis spätestens 31. Januar 1928 bei mir geltend zu machen.

Wes in diesem Zeitpunkt sind auch alle Grabsteine (Steine, Kreuze, Pflanzen usw.) von allen Grabstätten durch die Beisetzungen nach vorheriger Anmeldung beim städtischen Gartenamt zu entfernen. Ueber die bis dahin nicht abgeräumten Gegenstände verfügt die Stadt.

Karlsruhe, den 6. Dezember 1927.  
Der Oberbürgermeister.

**Badisches Landestheater**  
Zaunersg. 8, Dezmbr. D 12 (Sonnerlagmiete) 24-Gen. 401-500

**Der Vogelhändler**  
von Jeller

Musikalische Leitung: Rudolf Schwarz

In Szene geg. v. D. Krauß

Karl Müller  
Baronin  
Baron Wepf  
Graf Stanislaus Krennig  
von Scharnigel  
Eddie  
Bäumchen  
Adam  
Friedrich  
Schneid  
Gummertanz  
Rebel  
Jette  
Ludwig  
Rauoner  
Egghel  
Wagner  
Hilffling  
Keller  
Weinleber  
Biquier

Freitag, den 9. Dezember  
Samstag, den 10. Dezember  
Sonntag, den 11. Dezember  
Abends  
Ein Traumbild.

**Städt. (öffentl.) Spar- und Pfandleihkasse Karlsruhe**

Der Zinsfuß für Spareinlagen mit monatlicher Kündigung wird mit Wirkung vom 7. I. d. Mts. an auf

**7 1/2 %**

**erhöht**

Gemäß § 7 der Satzung bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis

Karlsruhe, 7. Dezember 1927

**Der Verwaltungsrat**

**Zum Umzug**

Betten, Polstermöbel, Teppiche etc. in belagerten Wägen, Wägen etc. vorhanden sind, lasse man vor dem Einzug in die neue Wohnung in meiner beschriebenen, maschinellen Sanierungs-Anlage abwärts richtiger Veranlassung des Angezieser behandelten Wein Verfahren gewährleistet die absolut sichere Verantwortung auch im Inneren der Polsterung und ist geruchlos. Die Abholung erfolgt mittels Auto ohne Firmenanschrift. Falls die zu übernehmende Wohnung nicht neu ist, wird dieselbe bei der Hebernahme sorgfältig auf Ungeziefer untersucht, damit eine Wiedererkennung des Mobiliars nicht stattfinden kann.

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer  
Anton Springer  
Ettlingerstraße 51, Telefon 2340

**Gummi-Schuhe**

Dauerwäsche / Hosenträger / Wachstuche / Linoleumläufer / Ledertuche / Gummi-Bettstoff / Gummi-Absätze u. Sohlen sowie Gummiwaren aller Art

**J. Ziegler / Gummiwaren**  
22 Herrenstraße 22 / Tel. 3767

**Weihnachtsausstellung**  
in Büchern u. Spielen

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür und in vielen Familien wird berät schlagt, mit was können wir unseren Lieben eine rechte Weihnachtsfreude bereiten. Schwer ist es, das Richtige zu treffen, der Wunsche sind gar zu viele. Was aber auf keinem Weihnachtstisch fehlen soll und darf, ist ein gutes Buch, denn ein solches bedeutet geistigen Gewinn. Aber auch für die Kleinen und Kleinsten haben wir ein reichsortiertes Lager in hübschen, Märchenbüchern, Bilderbüchern, Gesellschaftsspielen - Wir bitten alle Freunde, ihre Einkäufe möglichst bald zu tätigen. Gekaufte Waren werden auf Wunsch kostenlos bis zum Weihnachtsfest aufbewahrt. Nicht vorläufige Werke werden auf dem schnellsten Wege beigebracht.

**Volksbuchhandlung**  
Karlsruhe, Waldstr. 28  
Telephon 7022

**Hasen-Abchlag**

Von in letzten Tagen abgehaltenen großen Treibjagen erhalte ich jetzt

**3000 Stk. Hasen**

garantiert nur schußfähige Ware (keine Kahlhau-ware). Um sofort damit reich zu räumen, verkaufe ich zu folgenden Preisen und sollte niemand diese billige Kaufgelegenheit veräumen.

ganze Hasen ohne Eingeweide p. Pfd. Mk. 1.10  
Hasenrücken . . . . . per Pfd. Mk. 1.40  
Hasenschlegel . . . . . " " " " 1.40  
Hasenragout . . . . . " " " " -80

ferner:  
Rehischlegel . . . . . " " " " 2.-  
Rehrücken . . . . . " " " " 2.-  
Rehbug . . . . . " " " " 1.30  
Rehragout . . . . . " " " " 1.-

ferner empfehle:  
**la Mastgefäße, Fluß- und Seefische**  
Fischräucherwaren - Marinaden - Obst- und Gemüsetoufferen - Nord- Wurstwaren - etc.  
Hb. Zorn Käse, Spirituosen, 876  
Erbprinzenstr. 29  
**Carl Pfefferle** Telefon 1415

**Möbelfabrik**

Schlafzimmer  
Wohnzimmer  
Herrenzimmer  
Küchen  
Einzelmöbel

Polstermöbel  
selbstverfertigte  
Chaiselongues  
Divans - Klummbel  
Matratzen  
Federbetten 8699

Lieferung frei auch auswärts / Größte Auswahl in allen Stücken / Langjährige schriftliche Garantie.

**Gebr. Klein**  
Durlacherstr. 97 Karlsruhe Köpplerstr. 14  
Dem Ratenkaufabkommen angeschlossen

Arbeiter! Werdet für Euer Zeitung!

**TIETZ HERMANN**

Enorm billige **Damenhüte**

Ein Posten Filzhüte  
moderne, flotte Formen  
5.25 3.75 2.50

Ein Posten Filzhüte  
Stumpen gesteckt mit Band . . . . .  
8.50 6.75

Ein Posten Samthüte  
viele Formen, schwarz und farbig  
5.50 4.25 2.75

Baskenmützen 3.50 2.75

**Modellhüte**  
weit unter Preis.

**Weihnachts-Ausstellung**  
von **Spielwaren u. Korbwaren**

bet **F. Wilhelm Doering**

Wegr. 1831 Tel. 6159  
Mitterstraße - nächst der Kaiserstraße

**Weihnachtsgelchenke**

in Ebestecken, Kaffeelöffel, Salatbestecke, Kuchengabeln jeder Art und Preislage werden bei kleiner Anzahlung bis Weihnachten zurückgestellt

**Christ. Fränkle Goldschmied**  
Karlsruhe, Kaiserpassage 8733

**Bitte!**

Für die in den städt. Fürsorgeanstalten - Städt. Kinder- und Säuglingsheim, Spelstr. 11, Städt. Altersheim, Jägerstr. 4, Städt. Jugendheim, Kaiserallee 12a - untergebrachten Kinder, Jugendlichen und alten Leute soll auch in diesem Jahre wieder eine

**Weihnachtsbescherung**

berichtet werden.

Wir richten an alle Freunde und Gönner dieser Anstalten die herzlichste Bitte, durch Zuwendung von Gaben die Weihnachtsbescherung der armen Kinder, Jugendlichen und alten Leute zu ermöglichen.

Zur Empfangnahme der Gaben sind bereit: die Leiterinnen desv. Leiter und die Hausärzte der Anstalten, die Pfleger (Frau Stadträtin Matheis, Weidenstr. 6 für das Kinder- und Säuglingsheim; Frau Stadträtin Müller, Söfentstr. 167 für das Altersheim; Stadtrat Herrmann, Sommerstr. Nr. 6 für das Jugendheim), die Zentralstelle des städt. Fürsorgeamts, Amalienstr. 35, Eingang D, Zimmer 63, das städt. Jugendamt, ebenda, Zimmer 67, sowie die Mitglieder des Fürsorge- und Jugendamtsausschusses.

Städt. Fürsorgeamt und Jugendamt, 2906

**Feinst**

zur Weihnachtszeit  
Fleischwaren  
Kerengalun  
Aal, Krabben und in Gelee  
Majonaise  
off. u. in Gläsern  
Salm in Dosen

**Feinst**  
1 Pfd. 1.60

**Feinst**  
Junge Hühner  
Suppenbrühe  
Gänse, Enten  
Roh- und Hosen  
ganz u. zerlegt

Geräucherter  
Schellfische  
Scolache  
und Goldbarsch

Große Auswahl  
in  
**Feinst**  
Fleischwaren  
Kerengalun  
Aal, Krabben  
und in Gelee  
Majonaise  
off. u. in Gläsern  
Salm in Dosen

**Feinst**  
Portug., franz.,  
und norweg.  
in verschied.  
Packungen  
Oelstrudeln  
ohne Gräten  
echte holl.  
Sardellen  
gelee  
Gabelhosen

**Inserate**  
im  
**Volksfreund**  
haben  
besten  
Erfolg

Junge Frau sucht für einige Stunden am Tage Beschäftigung. Angebote unter Nr. 8755 an das Volksfreundbüro.

Wnt erhaltene 6187 Anzüge u. Mäntel billig zu verkaufen Waldhornstraße 18, I. Et.

Eine gut vollerte Bettstelle mit Post billig abzugeben. Sophienstr. 21 Seitenbau 2. Etod. Ernst.

**Pfannkuch**

Diese Woche in besondere guter Qualität

eingetroffen

Fr. Cabillaud im ganz Fisch 32.-  
im An-schnitt 35.-

Nordsee-Cabillaud im ganz Fisch 50.-  
im An-schnitt 53.-

Nordsee-Schellfische 50.-

Fr. Sprotten 1 Pfd. Kiste 65.-  
Fr. Sprotten 1/2 Pfd. Kiste 18.-

Feiner in unserm Fisch-Spezial-Geschäfte am Marktplatz

Holl. Schellfische und Cabillaud Schollen Rotzungen und Heibutt

Sehr preiswert  
**Feichen**  
1 Pfd. 1.60